

Der Waldkauz



Hast du schon einmal eine Nachtwanderung unternommen und plötzlich ein unheimliches Geräusch, ein dumpfes „Hu-hu-huuuu“ gehört?

Das kann einem schon mal einen Schrecken einjagen. Aber keine Angst, mit Sicherheit hat hier nur ein friedlicher Waldkauz durch den Wald gerufen. Der Ruf des Waldkauzes wird außerdem häufig eingesetzt, um Filmszenen, die in der Dunkelheit spielen, etwas gruselig wirken zu lassen.

Der Waldkauz ist eine Unterart der Eule und eine in Deutschland heimische Vogelart. Sowohl das Waldkauzweibchen als auch das Waldkauzmännchen haben eine große und kräftige Statur, wobei das Männchen in seiner Erscheinung etwas schlanker und zierlicher wirkt.

Durch die typische Schleierzeichnung im Gesicht scheint es so, als würde er ständig eine große Brille um die Augen tragen.

Verglichen mit der restlichen Figur besitzt der Waldkauz einen sehr großen Kopf



Foto: NABU Peter Kühn

mit schwarzbraunen Augen, mit denen er auch bei schwachem Lichteinfall wunderbar sehen kann. Auf ihrer Netzhaut sitzen besonders viele Sinneszellen, die für das Hell- und Dunkelsehen entscheidend sind.

Wie andere Eulen auch, können Käuze die Augen nicht bewegen, trotzdem verfügen sie über eine ausgezeichnete Sehkraft.

WALD-ENTDECKER-BUCH

Um trotzdem die gesamte Umgebung im Blick zu haben, können Waldkäuze ihren Kopf um bis zu 270 Grad drehen. Das ist übrigens nur aufgrund ihrer 14 Halswirbel möglich. Wir Menschen besitzen im Vergleich zum Waldkauz nur die Hälfte an Halswirbeln. Außerdem verfügt er über ein extrem gutes Gehör, mit dem er sogar minimale Geräusche, wie das Rascheln eines kleinen Tieres im Gebüsch, wahrnehmen und orten kann.

Durch die rostbraune dunkelbraune oder graue Gefiederfärbung eines ausgewachsenen Tieres, die sehr an eine Baumrindenstruktur erinnert, sind Waldkäuze optimal getarnt. Seine speziell an den Enden gezackten Federn, minimieren die Geräusche während des Fluges. Dank ihnen ist der Waldkauz in der Lage, sich fast geräuschlos seiner Beute zu nähern.

Wir bekommen den Waldkauz eher selten zu Gesicht, seine unverkennbaren Schreie sind dafür aber unüberhörbar.

Grundsätzlich haben die Schreie des Waldkauzmännchens **drei Funktionen**: die Balz (Partnersuche), Markierung seines Reviers und die Verkündung der nächsten Nahrungsvergabe.

Die Schreie des Waldkauzes sind das ganze Jahr über hörbar, während der Balz rufen die männlichen Waldkauze aber überdurchschnittlich oft.

Während der **Balz** suchen sich die Waldkauzweibchen ihren Partner aus, um mit ihm eine Familie zu gründen. Die Männchen möchten den Weibchen zu dieser Zeit besonders gefallen und machen sich während der Balz besonders fein.

Hat sich ein Waldkauzpärchen erst einmal gefunden, bleiben sie einander ein Leben lang treu.

Das weibliche Tier antwortet auf das langgezogene „Hu-hu-huuuu“ des Männchens mit einem kurzen „Kuwitt“.

Am besten kannst du den Balzrufen von Februar bis Ende März bei einem abendlichen Spaziergang im Wald lauschen. Bis zur nächsten Brut dauert es nämlich nicht mehr lange. „Hu-hu-huuuu“, tönt es ab jetzt wieder durch die Berliner Wälder und Parks.

Bevorzugterweise brüten Waldkauze nach der Balz zwischen April und Juni in alten Baumhöhlen. Gerne errichten sie ihre Nester aber auch in Mauerspalt, auf Dachböden oder in künstlichen Nisthilfen.

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

WALD-ENTDECKER-BUCH

Die Aufgabenverteilung zwischen Weibchen und Männchen während der Brut ist strikt getrennt. Während das Weibchen für die Versorgung der Jungen zuständig ist, geht das Männchen der Aufgabe der Nahrungsbeschaffung nach.

Im Alter von drei Monaten wird der Nachwuchs flügge (selbstständig). Sie verlassen das Nest und suchen sich ein eigenes Revier, um dort im darauffolgenden Jahr selbst mit der Brut zu beginnen.

Der Waldkauz ist stolzer Träger des Titels **Vogel des Jahres 2017** und steht dabei stellvertretend für alle Eulenarten. Dieser Titel wird jährlich vom NABU und vom Landesbund für Vogelschutz verliehen und soll auf die Wichtigkeit der Erhaltung alter Bäume mit Höhlen in deutschen Wäldern aufmerksam machen.

Auch wenn sich der Waldkauz in Laub- und Mischwäldern am wohlsten fühlt und es sein Name nicht direkt vermuten lässt, sind Waldkäuze auch anderswo als im Wald zu Hause.

In der Stadt machen es sich die Höhlenbrüter häufig auf Friedhöfen, in Gärten oder in öffentlichen Parkanlagen mit vielen Bäumen gemütlich.

Haben sich Waldkäuze erst einmal in einem Revier niedergelassen, verbringen sie ihr durchschnittlich 15 Jahre langes Leben meist hier. Damit gehören sie zu den **Standvögeln**. Dadurch können sie die harte Winterzeit, in der die Nahrungsknappheit häufig groß ist, besser überstehen. Sie kennen sich in ihrem Revier bestens aus und wissen, wo es das größte Nahrungsangebot gibt.

Am liebsten fressen Waldkäuze Mäuse und Ratten, kleine Vögel und Maulwürfe. Aber auch schwere Beutetiere wie junge Kaninchen kann die Eule problemlos erlegen und mit dem Schnabel davontragen.

Mama und Papa Waldkauz und ihre drei Küken verputzen pro Tag etwa 25 Mäuse. Dabei wird die gesamte Maus samt Fell und Knochen heruntergeschluckt.

Da Bestandteile wie Fell, Knochen, Krallen oder Federn von Mäusen Vögeln und anderen Beutetieren nicht verdaut werden können, sammeln sich diese als Überbleibsel im Magen und ballen sich zu einem Klumpen zusammen. Vor der nächsten Mahlzeit werden diese Reste wieder hochgewürgt und durch den Schnabel ausgespuckt. Diese Speiballen werden als **Gewölle** bezeichnet.

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

WALD-ENTDECKER-BUCH

Solltest du bei deinem nächsten Waldspaziergang ein Gewölle einer Eule zum Beispiel unter einem Baum finden, kannst du es gerne anfassen und untersuchen. Beachte dabei einige Hinweise und gehe dabei wie beschrieben vor:



Gewölle untersuchen:

Im Text haben wir dir erklärt, was genau ein Gewölle ist. Falls du bei deinem nächsten Waldspaziergang auf solch einen Speiballen treffen solltest, darfst du diesen natürlich auch anfassen und untersuchen. Wichtig ist aber, dass du dir im Anschluss gründlich die Hände wäschst.

Unverdauliche Teile wie beispielsweise Knochen, Zähne oder Fell werden wieder hochgewürgt, all das kannst du in den Gewöllen wiederfinden.

Gewölle finden sich häufig im Wald unter Bäumen.

Um auf Nummer sicher zu gehen, dass es sich auch wirklich um ein Gewölle und nicht beispielsweise um Kot handelt, solltest du vorher einige Punkte beachten: Häufig finden sich an einer Stelle gleich mehrere Gewölle zusammen. Es sollte keinen starken Geruch vorweisen und an den Enden hat ein Gewölle meist eine rundliche Form, während Kot an den Enden meist spitz zuläuft.

Du bist dir sicher, dass du ein Gewölle gefunden hast? -Na dann kann es ja losgehen.

Für die Untersuchung benötigst du ein leeres Schraubglas, Wasser, Spülmittel, ein Küchensieb, eine Pinzette und evtl. eine Lupe.

Lege das Gewölle in das Glas. Fülle es halbvoll mit Wasser und gebe etwas Spülmittel hinzu. Schüttle das Glas nun mehrmals kräftig durch. Stelle das Glas nun für einige Minuten zu Seite und schüttle es im Anschluss nochmal ordentlich durch. Der Inhalt des Glases wird nun in das Sieb gefüllt und kann mit Pinzette und Lupe untersucht werden. Wenn du Glück hast, kannst du genau feststellen, was auf dem Speiseplan des Vogels gestanden hat. Viel Spaß!

WALD-ENTDECKER-BUCH

Buchstabengitter

In diesem Buchstabengitter haben sich 10 Wörter rund um das Thema Waldkauz versteckt. Wenn du einen Begriff befunden hast, kreuze ihn mit unterschiedlichen Farben ein. Die Wörter sind waagrecht, senkrecht und diagonal angeordnet.

Viel Spaß beim Lösen des Rätsels!

S	S	W	F	Ä	B	S	A	I	E	H	G	N	N	M
R	T	N	N	E	R	I	G	E	W	Ö	L	L	E	L
I	V	A	O	C	U	M	T	B	S	H	Ü	B	A	B
L	Ö	C	N	X	T	E	B	A	A	L	B	W	S	A
C	V	H	Ü	D	A	W	U	L	R	E	H	U	D	L
T	W	T	B	O	V	Ä	V	B	I	N	G	O	R	Z
A	K	A	Y	Q	K	O	X	Z	M	B	U	Y	H	G
M	Ö	K	C	K	J	Ä	G	E	R	R	V	N	I	E
D	A	T	L	O	I	B	R	E	X	Ü	A	U	G	S
M	G	I	Q	I	E	U	C	M	L	T	U	Z	L	A
G	B	V	A	J	W	G	N	H	K	E	Ü	G	G	N
F	E	D	E	R	K	L	E	L	D	R	N	F	D	G

WALD-ENTDECKER-BUCH

Steckbrief des Waldkauzes

Hast du beim Lesen des Textes gut aufgepasst? Dann teste nun dein Wissen und vervollständige den Steckbrief über den Waldkauz.

Steckbrief

Name: _____

Familie: _____

Durchschnittliche Lebenserwartung:

So sieht mein Waldkauz aus:

Standvogel oder Zugvogel (kreuze an)

Ruf Männchen „_____“ Ruf Weibchen „_____“

Aussehen (z.B. Gefiederfarbe): _____

Nahrung: _____

Lebensraum: _____

Besonderheiten: _____

Text und Quiz von Floris Holling

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.